

RS OGH 1960/3/9 6Ob39/60, 6Ob108/62, 5Ob263/62, 8Ob306/64, 5Ob57/66, 8Ob206/67, 6Ob226/67, 5Ob101/72

JUSLINE Entscheidung

⌚ Veröffentlicht am 09.03.1960

Norm

ABGB §884

Rechtssatz

Es ist trotz der Vermutung des§ 884 ABGB möglich, dass die Parteien den Vertrag bereits mündlich bindend abgeschlossen haben und die über den Vertrag zu errichtende Urkunde nur deklarative Bedeutung haben soll; doch muss dies von dem dies Behauptenden bewiesen werden.

Entscheidungstexte

- 6 Ob 39/60
Entscheidungstext OGH 09.03.1960 6 Ob 39/60
Veröff: MietSlg 7840
- 6 Ob 108/62
Entscheidungstext OGH 11.04.1962 6 Ob 108/62
- 5 Ob 263/62
Entscheidungstext OGH 10.01.1963 5 Ob 263/62
Auch; Veröff: MietSlg 15043
- 8 Ob 306/64
Entscheidungstext OGH 20.10.1964 8 Ob 306/64
Auch; Veröff: MietSlg 16066
- 5 Ob 57/66
Entscheidungstext OGH 27.04.1966 5 Ob 57/66
Veröff: JBl 1967,84
- 8 Ob 206/67
Entscheidungstext OGH 19.09.1967 8 Ob 206/67
Vgl; Beisatz: Abgrenzung zu Punktation. (T1)
Veröff: MietSlg 19077
- 6 Ob 226/67
Entscheidungstext OGH 06.09.1967 6 Ob 226/67

Ähnlich; Veröff: MietSlg 19075

- 5 Ob 101/72

Entscheidungstext OGH 12.09.1972 5 Ob 101/72

- 8 Ob 93/74

Entscheidungstext OGH 21.05.1974 8 Ob 93/74

Beisatz: Der Umstand allein, dass die Parteien die Errichtung einer schriftlichen Vertragsurkunde vereinbart haben, besagt noch nicht, daß sie im Sinne des § 884 ABGB vor Errichtung der Vertragsausfertigung nicht gebunden sein sollten. (T2)

- 1 Ob 137/75

Entscheidungstext OGH 27.08.1975 1 Ob 137/75

Auch; Beis wie T2

- 3 Ob 586/76

Entscheidungstext OGH 28.09.1976 3 Ob 586/76

Beis wie T2

- 3 Ob 652/77

Entscheidungstext OGH 21.11.1978 3 Ob 652/77

Auch; Beis wie T2

- 7 Ob 776/78

Entscheidungstext OGH 15.02.1979 7 Ob 776/78

Beis wie T2; Beisatz: Ablehnung der E - MietSlg 27141. (T3)

- 6 Ob 574/80

Entscheidungstext OGH 15.01.1981 6 Ob 574/80

Vgl; Beis wie T2; Veröff: NZ 1981,80

- 7 Ob 706/80

Entscheidungstext OGH 29.01.1981 7 Ob 706/80

Ähnlich; Beisatz: Liegt eine bloße Beweisurkunde vor, sind alle Vereinbarungen relevant, die von den Vertragspartnern außerhalb des schriftlichen Vertragstextes getroffen wurden (MietSlg 27118). (T4)

- 8 Ob 512/81

Entscheidungstext OGH 07.05.1981 8 Ob 512/81

Vgl; Beis wie T2

- 7 Ob 550/83

Entscheidungstext OGH 05.05.1983 7 Ob 550/83

„nur: Es ist trotz der Vermutung des § 884 ABGB möglich, daß die Parteien den Vertrag bereits mündlich bindend abgeschlossen haben und die über den Vertrag zu errichtende Urkunde zur deklarative Bedeutung haben soll. (T5)

Beisatz: § 884 ABGB enthält nur eine Zweifelsregel. (T6)

- 5 Ob 33/83

Entscheidungstext OGH 13.03.1984 5 Ob 33/83

- 3 Ob 549/95

Entscheidungstext OGH 12.07.1995 3 Ob 549/95

Auch; nur T5

- 7 Ob 571/95

Entscheidungstext OGH 22.11.1995 7 Ob 571/95

Vgl auch

- 6 Ob 239/97h

Entscheidungstext OGH 11.09.1997 6 Ob 239/97h

- 3 Ob 2302/96t

Entscheidungstext OGH 14.01.1998 3 Ob 2302/96t

- 9 ObA 337/97t

Entscheidungstext OGH 01.04.1998 9 ObA 337/97t

Beis wie T2; Beisatz: Eine (Teil-)Erfüllung vor der Formeinheitlichkeit könnte die Vermutung des § 884 ABGB

widerlegen. (T7)

- 9 ObA 397/97s
Entscheidungstext OGH 15.04.1998 9 ObA 397/97s
nur T5; Beis wie T2
- 3 Ob 300/97g
Entscheidungstext OGH 11.03.1998 3 Ob 300/97g
Beis wie T2
- 3 Ob 265/98m
Entscheidungstext OGH 25.11.1998 3 Ob 265/98m
Beis wie T2
- 9 Ob 19/02p
Entscheidungstext OGH 22.05.2002 9 Ob 19/02p
nur T5; Beis wie T2
- 7 Ob 16/03h
Entscheidungstext OGH 26.02.2003 7 Ob 16/03h
Vgl auch; Beisatz: Selbst wenn die Parteien die Errichtung einer schriftlichen Vertragsurkunde vorgesehen haben, besagt eine solche Vereinbarung noch nicht, sie wollten vor der Beurkundung ihres Geschäftswillens im Sinne des § 884 ABGB nicht gebunden sein, sofern nicht ein ausdrücklicher Vorbehalt in diese Richtung gemacht wurde. (T8)
- 10 Ob 140/05v
Entscheidungstext OGH 28.03.2006 10 Ob 140/05v
nur: Es ist trotz der Vermutung des § 884 ABGB möglich, dass die Parteien den Vertrag bereits mündlich bindend abgeschlossen haben und die über den Vertrag zu errichtende Urkunde nur deklarative Bedeutung haben soll. (T9)
- 5 Ob 134/09f
Entscheidungstext OGH 01.09.2009 5 Ob 134/09f
Vgl; Beisatz: Die Entkräftung der Auslegungsregel des § 884 ABGB erfolgt durch Nachweis gegenteiligen Parteiwillens, also vorliegenden Bindungswillens. Die Beweislast dafür trifft denjenigen, der sich auf das Zustandekommen des Vertrags berufen will. (T10)
- 9 Ob 61/10a
Entscheidungstext OGH 22.10.2010 9 Ob 61/10a
Vgl auch; Beis wie T7; Beis wie T10; Beisatz: Zwar könnte eine (Teil?)Erfüllung vor der Formeinheitlichkeit die Vermutung des § 884 ABGB widerlegen, doch kann allein daraus nicht der Umkehrschluss gezogen werden, dass eine Teilerfüllung jedenfalls den Formvorbehalt aufhebt. Vielmehr kommt es auf die Umstände des Einzelfalls an. (T11)
- 9 ObA 156/12z
Entscheidungstext OGH 21.02.2013 9 ObA 156/12z
Vgl auch; Beis wie T10; Beisatz: Bereits durch den vom übereinstimmenden Willen beider Vertragspartner getragenen und von beiden Vertragspartnern als bindend erachteten Abschluss einer bestimmten Abrede kann die Abkehr vom Schriftformgebot vollzogen sein. (T12)
- 4 Ob 52/13w
Entscheidungstext OGH 17.04.2013 4 Ob 52/13w
- 3 Ob 117/19f
Entscheidungstext OGH 29.08.2019 3 Ob 117/19f
Auch; Beis wie T7; Beis wie T8

European Case Law Identifier (ECLI)

ECLI:AT:OGH0002:1960:RS0017286

Im RIS seit

15.06.1997

Zuletzt aktualisiert am

18.09.2019

Quelle: Oberster Gerichtshof (und OLG, LG, BG) OGH, <http://www.ogh.gv.at>

© 2026 JUSLINE

JUSLINE® ist eine Marke der ADVOKAT Unternehmensberatung Greiter & Greiter GmbH.

www.jusline.at